

Vor- und Zuname

Kenn-Nummer

Name und Ort des Ausbildungsbetriebes

Datum

Prüfungsbereich 1: Druckproduktion

Zeit: insgesamt 7 Stunden

W1-Qualifikationen (2 ankreuzen)

W1-1	Datenvorbereitung Digitaldruck
W1-2	Druckformvorbereitung künstlerische Druckverfahren
W1-3	Druckformherstellung
W1-4	Druckformherstellung und Planung, Zeitungsdruck
W1-5	Tiefdruckformbearbeitung
W1-6	Tiefdruckformherstellung
W1-7	Druckformherstellung künstlerische Druckverfahren
W1-8	Leitstandgestützte Prozesssteuerung, Bogenoffsetdruck
W1-9	Leitstandgestützte Prozesssteuerung, Rollenoffsetdruck
W1-10	Leitstandgestützte Prozesssteuerung, Tiefdruck
W1-11	Digitaldruckprozess
W1-12	Mailing-Produktion
W1-13	Druckveredelung
W1-14	Inlineveredelung
W1-15	Inlineproduktion
W1-16	Druckweiterverarbeitung
W1-17	Produktbearbeitung
W1-18	Maschinenteknik und erweiterte Instandhaltung, Rollenoffsetdruck
W1-19	Maschinenteknik und erweiterte Instandhaltung, Illustrationstiefdruck
W1-20	Maschinenteknik und erweiterte Instandhaltung, rotativer Flexo-, Tapeten-, Dekortief-, Verpackungstief- und Etikettendruck
W1-21	Weitere Druckverfahrenstechnik

W2-Qualifikationen (1 ankreuzen)

W2-1	Bogenoffsetdruck
W2-2	Akzidenz-Rollenoffsetdruck
W2-3	Zeitungsdruck
W2-4	Formulardruck
W2-5	Illustrationstiefdruck
W2-6	Tapetendruck
W2-7	Dekortiefdruck
W2-8	Verpackungsdruck
W2-9	Etiketten-Rollendruck
W2-10	Flexodruck
W2-11	Digitaldruck
W2-12	Großformatiger Digitaldruck
W2-13	Künstlerische Druckverfahren

Kreuzen Sie die von Ihnen gewählten beiden W1-Qualifikationen und eine W2-Qualifikation an.

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation, dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

1. Druckmaschine hinsichtlich ihrer Grundeinstellung justieren und maschinentechnische Zusammenhänge bei Funktionsprüfungen berücksichtigen,
2. die für Arbeitsaufträge benötigten Vorgaben und Materialien zum Einrichten von Druckmaschinen beschaffen und Druckaufträge starten,
3. Druckergebnisse visuell und messtechnisch prüfen und beurteilen, bei Eingriffen in den Produktionsablauf die Wirkungszusammenhänge innerhalb von Druckmaschinen sowie im Hinblick auf das zu erzielende Druckergebnis berücksichtigen und in das Handeln einbeziehen,
4. Druckauflagen in der vorgegebenen Qualität termingerecht herstellen,
5. Dokumentieren der Arbeiten mit praxisüblichen Unterlagen. (Anlage 1).

Anlagen: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)
 1 Heft Arbeitsblätter „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)
 1 CD-ROM (Anlage 3)

Dieses Aufgabenheft ist zusammen mit den abzugebenden Aufgabenergebnissen abzuliefern.
 Auf **allen** vorzulegenden Prüfungsarbeiten ist die Kenn-Nummer des Prüflings anzugeben.

W2-1 Bogenoffsetdruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1	Planung und Dokumentation	20 %
1.2	Druckprozess	60 %
	W2-Qualifikation	50 %
	W1-Qualifikation	10 %
1.3	Messtechnische Auswertung	15 %
1.4	Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien. Benutzen Sie dafür das Arbeitsblatt Anlage 1.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)

1.2 Druckprozess

Einrichten und Drucken einer vierfarbigen ausgeschossenen Form, bestehend aus 8 Seiten DIN A4, davon 7 Seiten Inhalt und 1 Seite Prüfelemente (stehende oder liegende Position beachten!). Es kann Schön und Wider aus zwei Formen oder zum Umschlagen in einer Form gedruckt werden.

Betriebe, die ausschließlich im kleinformatigen Offsetdruck (ca. 35 cm × 50 cm) arbeiten, drucken 4 Seiten DIN A4, bestehend aus 3 Seiten Inhalt und 1 Seite Prüfelemente (stehende oder liegende Position beachten!). Es ist betriebsüblicher Bedruckstoff zu verwenden.

Es ist die Kenn-Nummer des Prüflings in allen vier Farben auf der Seite der Kontrollelemente mitzudrucken.

Die Kontrollelemente müssen mit einem handelsüblichen Handdensitometer auszuwerten sein.

Der Ausbildungsbetrieb erhält je Prüfling eine CD-ROM mit den Prüfungsdaten (Anlage 3).

Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling von mindestens zwei Inhaltsseiten einen farbverbindlichen Proof nach PSO (ISO 12647-2) zur Verfügung.

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind:

- CD-ROM (Anlage 3)
- Die vom Betrieb erstellten Proofs nach PSO (ISO 12647-2)
- 5 gefalzte, vom Prüfer unterschriebene Exemplare

1.3 Messtechnische Auswertung

Anhand des mitgedruckten Kontrollelements sind die Ist-Werte in beiliegendes Diagramm (Anlage 2) einzutragen und auszuwerten.

Die auszuwertende Farbe ist von den anwesenden Prüfern festzulegen.

Dokumentieren Sie Ihre Prüfergebnisse auf beiliegendem Arbeitsblatt (Anlage 2).

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-2 Akzidenz-Rollenoffsetdruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1	Planung und Dokumentation	20 %
1.2	Druckprozess	60 %
	W2-Qualifikation	50 %
	W1-Qualifikation	10 %
1.3	Messtechnische Auswertung	15 %
1.4	Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien. Benutzen Sie dafür das Arbeitsblatt Anlage 1.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)

1.2 Druckprozess

Einrichten und Drucken einer vierfarbigen Rasterarbeit aus betriebsüblicher Produktion mit mindestens 80 cm Bahnbreite (die konkrete Abstimmung der Prüfungsaufgabe erfolgt mit dem zuständigen Prüfungsausschuss).

Es sind betriebsübliche Druckkontrollelemente in allen Farben auf mindestens einer Bahnseite in 10 % Abstufungen mitzudrucken.

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind: 5 Exemplare

Hinweis:

Bei der Aufgabenstellung können nicht alle betriebstypischen Besonderheiten berücksichtigt werden. Abweichungen von der Aufgabenstellung sind deshalb rechtzeitig vor der Prüfung mit dem örtlichen Prüfungsausschuss abzustimmen.

1.3 Messtechnische Auswertung

Anhand des mitgedruckten Kontrollelements sind die Ist-Werte in beiliegendes Diagramm (Anlage 2) einzutragen und auszuwerten.

Die auszuwertende Farbe ist von den anwesenden Prüfern festzulegen.

Dokumentieren Sie Ihre Prüfergebnisse auf beiliegendem Arbeitsblatt (Anlage 2).

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-3 Zeitungsdruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1	Planung und Dokumentation	20 %
1.2	Druckprozess	60 %
	W2-Qualifikation	50 %
	W1-Qualifikation	10 %
1.3	Messtechnische Auswertung	15 %
1.4	Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien. Benutzen Sie dafür das Arbeitsblatt Anlage 1.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)

1.2 Druckprozess

Einrichten und Drucken einer vierfarbigen Rasterarbeit aus betriebsüblicher Produktion mit mindestens 8 Seiten (die konkrete Abstimmung der Prüfungsaufgabe erfolgt mit dem zuständigen Prüfungsausschuss).

Es sind betriebsübliche Druckkontrollelemente in Schwarz auf mindestens einer Bahnseite in 10 % Abstufungen mitzudrucken.

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind: 5 Exemplare

Hinweis:

Bei der Aufgabenstellung können nicht alle betriebstypischen Besonderheiten berücksichtigt werden. Abweichungen von der Aufgabenstellung sind deshalb rechtzeitig vor der Prüfung mit dem örtlichen Prüfungsausschuss abzustimmen.

1.3 Messtechnische Auswertung

Anhand des mitgedruckten Kontrollelements sind die Ist-Werte in beiliegendes Diagramm (Anlage 2) einzutragen und auszuwerten.

Dokumentieren Sie Ihre Prüfergebnisse auf beiliegendem Arbeitsblatt (Anlage 2).

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-4 Formulardruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1	Planung und Dokumentation	20 %
1.2	Druckprozess	60 %
	W2-Qualifikation	50 %
	W1-Qualifikation	10 %
1.3	Messtechnische Auswertung	15 %
1.4	Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien. Benutzen Sie dafür das Arbeitsblatt Anlage 1.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)

1.2 Druckprozess

Es ist eine mindestens 4/1-farbige Arbeit aus laufender Produktion passgenau zu drucken.

- Zu druckende Formatbreite: 24 cm
- Formathöhe: 12 Zoll
- zwei Längs- und Querperforationen
- eine Zusatzlochung oder Eckstanzung ist einzubauen
(die konkrete Abstimmung der Prüfungsaufgabe erfolgt mit dem zuständigen Prüfungsausschuss).

Das Prüfungsstück soll aus Text-, Strich- und Rasteranteilen bestehen. Der Rasteranteil sollte bei zwei Farben mindestens 1/3 der Druckfläche betragen.

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind: 5 Exemplare

Hinweis:

Bei der Aufgabenstellung können nicht alle betriebstypischen Besonderheiten berücksichtigt werden. Abweichungen von der Aufgabenstellung sind deshalb rechtzeitig vor der Prüfung mit dem örtlichen Prüfungsausschuss abzustimmen.

1.3 Messtechnische Auswertung

Der Prüfungsausschuss wählt aus den folgenden Aufgabenbeispielen aus:

- A. Produktprüfung
- B. Verfahrensspezifische Prüfung
- C. Drucktechnische Prüfung
- D. Materialprüfung

Bei Prüfung im Betrieb sind örtliche Belange zu berücksichtigen.

Dokumentieren Sie Ihre Prüfergebnisse auf beiliegendem Arbeitsblatt (Anlage 2).

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-5 Illustrationstiefdruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1	Planung und Dokumentation	20 %
1.2	Druckprozess	60 %
	W2-Qualifikation	50 %
	W1-Qualifikation	10 %
1.3	Messtechnische Auswertung	15 %
1.4	Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien. Benutzen Sie dafür das Arbeitsblatt Anlage 1.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)

1.2 Druckprozess

Einrichten und Drucken einer mindestens vierfarbigen Arbeit, Rollenbreite etwa 70 cm oder breiter, je nach betrieblichen Gegebenheiten, mit Bild- und Textanteilen. Farbabstimmung nach betrieblichen Vorlagen.

Arbeiten an einer betriebsüblichen Druckanlage, z. B. auf Formatwechsel umrüsten, Einstellen von Steuer- und Regelvorgängen und Druckparametern.

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind: Je 5 Abzüge vor und 5 passgenaue Abzüge nach der Farbabstimmung einschließlich der betrieblichen Vorlagen.

Hinweis:

Bei der Aufgabenstellung können nicht alle betriebstypischen Besonderheiten berücksichtigt werden. Abweichungen von der Aufgabenstellung sind deshalb rechtzeitig vor der Prüfung mit dem örtlichen Prüfungsausschuss abzustimmen.

1.3 Messtechnische Auswertung

Der Prüfungsausschuss wählt aus folgenden Aufgabenbeispielen aus:

- A. Produktprüfung
- B. Verfahrensspezifische Prüfung
- C. Drucktechnische Prüfung

(siehe Anlage 2)

Bei Prüfung im Betrieb sind örtliche Belange zu berücksichtigen.

Dokumentieren Sie Ihre Prüfergebnisse auf beiliegendem Arbeitsblatt (Anlage 2).

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-6 Tapetendruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1	Planung und Dokumentation	20 %
1.2	Druckprozess	60 %
	W2-Qualifikation	50 %
	W1-Qualifikation	10 %
1.3	Messtechnische Auswertung	15 %
1.4	Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien. Benutzen Sie dafür das Arbeitsblatt Anlage 1.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)

1.2 Druckprozess

Einrichten und Drucken einer mindestens vierfarbigen Arbeit, Rollenbreite etwa 70 cm oder breiter, je nach betrieblichen Gegebenheiten. Farbabstimmung nach betrieblichen Vorlagen.

Arbeiten an einer betriebsüblichen Druckanlage, z. B. auf Formatwechsel umrüsten, Einstellen von Steuer- und Regelvorgängen und Druckparametern.

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind: Dokumentation der Einzelabschlüsse

Hinweis:

Bei der Aufgabenstellung können nicht alle betriebstypischen Besonderheiten berücksichtigt werden. Abweichungen von der Aufgabenstellung sind deshalb rechtzeitig vor der Prüfung mit dem örtlichen Prüfungsausschuss abzustimmen.

1.3 Messtechnische Auswertung

Der Prüfungsausschuss wählt aus folgenden Aufgabenbeispielen aus:

- A. Produktprüfung
- B. Verfahrensspezifische Prüfung
- C. Drucktechnische Prüfung

(siehe Anlage 2)

Bei Prüfung im Betrieb sind örtliche Belange zu berücksichtigen.

Dokumentieren Sie Ihre Prüfergebnisse auf beiliegendem Arbeitsblatt (Anlage 2).

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-7 Dekortiefdruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1	Planung und Dokumentation	20 %
1.2	Druckprozess	60 %
	W2-Qualifikation	50 %
	W1-Qualifikation	10 %
1.3	Messtechnische Auswertung	15 %
1.4	Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien. Benutzen Sie dafür das Arbeitsblatt Anlage 1.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)

1.2 Druckprozess

Einrichten und Drucken einer mindestens vierfarbigen Arbeit, Rollenbreite etwa 70 cm oder breiter, je nach betrieblichen Gegebenheiten, mit Bild- und Textanteilen. Farbabstimmung nach betrieblichen Vorlagen.

Arbeiten an einer betriebsüblichen Druckanlage, z. B. auf Formatwechsel umrüsten, Einstellen von Steuer- und Regelvorgängen und Druckparametern.

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind: Je 5 Abzüge vor und 5 passgenaue Abzüge nach der Farbabstimmung einschließlich der betrieblichen Vorlagen.

Hinweis:

Bei der Aufgabenstellung können nicht alle betriebstypischen Besonderheiten berücksichtigt werden. Abweichungen von der Aufgabenstellung sind deshalb rechtzeitig vor der Prüfung mit dem örtlichen Prüfungsausschuss abzustimmen.

1.3 Messtechnische Auswertung

Der Prüfungsausschuss wählt aus folgenden Aufgabenbeispielen aus:

- A. Produktprüfung
- B. Verfahrensspezifische Prüfung
- C. Drucktechnische Prüfung

(siehe Anlage 2)

Bei Prüfung im Betrieb sind örtliche Belange zu berücksichtigen.

Dokumentieren Sie Ihre Prüfergebnisse auf beiliegendem Arbeitsblatt (Anlage 2).

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-8 Verpackungsdruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1	Planung und Dokumentation	20 %
1.2	Druckprozess	60 %
	W2-Qualifikation	50 %
	W1-Qualifikation	10 %
1.3	Messtechnische Auswertung	15 %
1.4	Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien. Benutzen Sie dafür das Arbeitsblatt Anlage 1.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)

1.2 Druckprozess

Bogenoffsetdruck/Rollenoffsetdruck/Flexodruck:

Einrichten und Drucken einer mindestens vierfarbigen betriebsüblichen Arbeit, auf die Druckkontrollelemente mitzukopieren sind (stehende oder liegende Position beachten!).

Mindestformat: Bogenoffsetdruck/Blechdruck: 50 cm × 70 cm
Rollenoffsetdruck: 70 cm Bahnbreite
Flexodruck: 40 cm Bahnbreite

Es ist betriebsüblicher Bedruckstoff zu verwenden.

Die konkrete Abstimmung der Prüfungsaufgabe erfolgt mit dem zuständigen Prüfungsausschuss.

Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling mindestens einen farbverbindlichen Proof/Andruck zur Verfügung.

Wenn möglich, ist die Kenn-Nummer des Prüflings in allen vier Farben auf der Seite der Kontrollelemente mitzudrucken. Die Kontrollelemente müssen mit einem handelsüblichen Handdensitometer auszuwerten sein.

Bogenoffsetdruck:

Der Ausbildungsbetrieb erhält je Prüfling eine CD-ROM, im Bogenoffsetdruck sind die gelieferten Druckkontrollelemente zu verwenden (siehe W2-8).

Rollenoffsetdruck/Flexodruck:

Es sind betriebsübliche Druckkontrollelemente zu verwenden.

Tiefdruck:

Einrichten und Drucken einer mindestens vierfarbigen Arbeit, Rollenbreite etwa 70 cm oder breiter, je nach betrieblichen Gegebenheiten, mit Bild- und Textanteilen. Farbabstimmung nach betrieblichen Vorlagen.

Arbeiten an einer betriebsüblichen Druckanlage, z. B. auf Formatwechsel umrüsten, Einstellen von Steuer- und Regelvorgängen und Druckparametern.

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind: Je 5 Abzüge vor und 5 passgenaue Abzüge nach der Farbabstimmung einschließlich der betrieblichen Vorlagen.

Bitte wenden!

1.3 Messtechnische Auswertung

Bogenoffsetdruck/Rollenoffsetdruck/Flexodruck:

Anhand des mitgedruckten Kontrollelements sind die Ist-Werte in beiliegendes Diagramm (Anlage 2) einzutragen und auszuwerten.

Die auszuwertende Farbe ist von den anwesenden Prüfern festzulegen.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

Tiefdruck:

Der Prüfungsausschuss wählt aus folgenden Aufgabenbeispielen aus:

- A. Produktprüfung
- B. Verfahrensspezifische Prüfung
- C. Drucktechnische Prüfung

(siehe Anlage 2)

Bei Prüfung im Betrieb sind örtliche Belange zu berücksichtigen.

Dokumentieren Sie Ihre Prüfergebnisse auf beiliegendem Arbeitsblatt (Anlage 2).

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-9 Etiketten-Rollendruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1	Planung und Dokumentation	20 %
1.2	Druckprozess	60 %
	W2-Qualifikation	50 %
	W1-Qualifikation	10 %
1.3	Messtechnische Auswertung	15 %
1.4	Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien. Benutzen Sie dafür das Arbeitsblatt Anlage 1.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)

1.2 Druckprozess

Einrichten und Drucken einer mehrfarbigen, betriebsüblichen Arbeit, die einen gerasterten Vierfarbsatz enthält. Farbabstimmung nach gegebener Vorlage (z. B. Vordruck, Andruck oder Proof).

Zu verwenden ist der betriebsübliche Bedruckstoff.

Der Betrieb stellt die Druckformen und Vorlagen zur Verfügung. Eine Abstimmung mit dem örtlichen Prüfungsausschuss ist notwendig.

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind: 3 Meter von der Fortdruckrolle (passergenau)

1.3 Messtechnische Auswertung

Der Prüfungsausschuss wählt aus den folgenden Aufgabenbeispielen aus:

- A. Produktprüfung
- B. Verfahrensspezifische Prüfung
- C. Drucktechnische Prüfung
- D. Materialprüfung
- E. Messen und Prüfen Druckvorstufe/Druckformherstellung

Bei Prüfung im Betrieb sind örtliche Belange zu berücksichtigen.

Dokumentieren Sie Ihre Prüfergebnisse auf beiliegendem Arbeitsblatt (Anlage 2).

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-10 Flexodruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1	Planung und Dokumentation	20 %
1.2	Druckprozess	60 %
	W2-Qualifikation	50 %
	W1-Qualifikation	10 %
1.3	Messtechnische Auswertung	15 %
1.4	Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien. Benutzen Sie dafür das Arbeitsblatt Anlage 1.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)

1.2 Druckprozess

Einrichten und Drucken einer mehrfarbigen, betriebsüblichen Arbeit, die einen gerasterten Vierfarbsatz enthält. Farbabstimmung nach gegebener Vorlage (z. B. Vordruck, Andruck oder Proof).

Zu verwenden ist der betriebsübliche Bedruckstoff.

Der Betrieb stellt die Druckformen und Vorlagen zur Verfügung. Eine Abstimmung mit dem örtlichen Prüfungsausschuss ist notwendig.

Es sind betriebsübliche Druckkontrollelemente in allen Farben in mindestens 10 % Abstufungen mitzudrucken.

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind: Druckvorlage

Rolle: 3 Meter von der Fortdruckrolle (passergenau)

Bogen: 10 Exemplare (passergenau)

1.3 Messtechnische Auswertung

Anhand des mitgedruckten Kontrollelements sind die Ist-Werte in beiliegendes Diagramm (Anlage 2) einzutragen und auszuwerten.

Die auszuwertende Farbe ist von den anwesenden Prüfern festzulegen.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-11 Digitaldruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1 Planung und Dokumentation	20 %
1.2 Datenvorbereitung	35 %
1.3 Druckprozess	40 %
1.4 Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe 1.3 die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Arbeitsschritte.

Abzugeben ist: Eine Planung und Dokumentation

1.2 Datenvorbereitung

Sie erhalten eine PDF-Datei für den Druck eines einseitigen Plakats „Brauerei Zissel“ im Format DIN A3. Das Plakat soll 4/0-farbig auf ein Bilderdruckpapier mit ca. 150 g/m² gedruckt werden.

Überprüfen Sie die PDF-Datei auf ihre technische Verwendbarkeit im digitalen PDF-Workflow.

Erstellen Sie dafür eine Tabelle, in der Sie

- in der ersten Spalte die Mängel auflisten,
- in der zweiten Spalte darstellen, ob das von Ihnen benutzte System den Fehler automatisch behebt oder Sie manuell in die PDF-Datei eingreifen,
- in einer dritten Spalte erläutern, wie Sie jeden Fehler korrigieren.

Führen Sie die von Ihnen erkannten Korrekturen in der Datei aus. Korrigieren Sie auch die orthografischen und satztechnischen Fehler.

Abzugeben sind: – Ausdruck der erstellten Fehlerliste mit eigenen Erläuterungen
– Farbausdruck der Original-PDF-Datei mit den angezeichneten satztechnischen und orthografischen Fehlern
– Farbausdruck der korrigierten PDF-Datei
– CD-ROM mit allen Arbeitsdateien und der Enddatei als PDF-X3

1.3 Druckprozess

Die Privatbrauerei Zissel möchte ihre Kunden zu einer Veranstaltung einladen. Hierfür soll ein Brief im Format DIN A4 mit einer zielgruppenspezifischen Personalisierung erstellt werden. Es sollen zwei Altersgruppen mit unterschiedlichen Bierprodukten beworben werden. Alle Personen von 18 bis 35 Jahren sollen zur „BierKul-Tour“ eingeladen werden. Alle Personen älter als 35 Jahre sollen eine Einladung zur Kulmbacher Bierwoche bekommen. Verwenden Sie für die Erstellung des Mailings die Datei „Muster_Anschreiben.pdf“. Die abhängig von der Zielgruppe einzusetzenden Texte finden Sie in der Datei „Texte.doc“. Die Adressen entnehmen Sie der Datei „Adressen_Zissel_Nach_Alter.xls“.

Entsprechend den Vorgaben in der Adressdatei ist das Anschreiben zu personalisieren. Dabei sind neben den Adressdaten und der Anrede auch die Bilder und Texte entsprechend den Vorgaben variabel einzusetzen.

Das Anschreiben soll 4/0-farbig auf einem Papier mit 80 g/m² bis 90 g/m² produziert werden.

Bei der Produktion ist zu beachten, dass die Namen entsprechend den postalischen Vorgaben sortiert sind.

Erstellen Sie ein Protokoll der betriebsüblichen Ablaufschritte (Dateneingangskontrolle, Fehlerkorrektur, Prüfung der variablen Daten, Erstellen der Druckdateien) und dokumentieren Sie alle erforderlichen Fertigungsparameter.

Bitte beachten Sie: Alle zur Verfügung gestellten Daten sind mit Systemschriften (Arial/Helvetica) erstellt. Aus diesem Grund sind den Daten keine Schriften beigelegt. Verwenden Sie zur Produktion die auf Ihrem System vorhandenen Schriften. Die Auflösung der Bilder liegt in Einzelfällen unter 300 dpi. Dies ist für den Prüfungszweck jedoch ausreichend und nicht als Fehler anzusehen.

Abzugeben sind: – 1 Fileausdruck/Screenshot der Quelldatei mit Personalisierungsfunktion und der Anwendungsdatei mit dem Personalisierungsergebnis. Die Auswahl der Software ist freigestellt.
– 1 unbeschnittener Druckbogen sowie 10 personalisierte auf Format geschnittene Drucke von Adresse 21 bis 30.

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-12 Großformatiger Digitaldruck

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1 Planung und Dokumentation	20 %
1.2 Datenvorbereitung	35 %
1.3 Druckprozess	40 %
1.4 Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe 1.3 die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Arbeitsschritte.

Abzugeben ist: Eine Planung und Dokumentation

1.2 Datenvorbereitung

Sie erhalten eine PDF-Datei für den Druck eines einseitigen Plakats „Brauerei Zissel“ im Format DIN A3. Das Plakat soll 4/0-farbig auf ein Bilderdruckpapier mit ca. 150 g/m² gedruckt werden.

Überprüfen Sie die PDF-Datei auf ihre technische Verwendbarkeit im digitalen PDF-Workflow.

Erstellen Sie dafür eine Tabelle, in der Sie

- in der ersten Spalte die Mängel auflisten,
- in der zweiten Spalte darstellen, ob das von Ihnen benutzte System den Fehler automatisch behebt oder Sie manuell in die PDF-Datei eingreifen,
- in einer dritten Spalte erläutern, wie Sie jeden Fehler korrigieren.

Führen Sie die von Ihnen erkannten Korrekturen in der Datei aus. Korrigieren Sie auch die orthografischen und satztechnischen Fehler.

Abzugeben sind:

- Ausdruck der erstellten Fehlerliste mit eigenen Erläuterungen
- Farbausdruck der Original-PDF-Datei mit den angezeichneten satztechnischen und orthografischen Fehlern
- Farbausdruck der korrigierten PDF-Datei
- CD-ROM mit allen Arbeitsdateien und der Enddatei als PDF-X3

1.3 Druckprozess

Einrichten und Drucken einer betriebsüblichen Arbeit. Die konkrete Abstimmung der Prüfungsaufgabe erfolgt mit dem zuständigen Prüfungsausschuss.

Mindestanforderungen:

- 4-fbg.
- Größe ca. DIN A2
- 3 unterschiedliche Bedruckstoffe (z. B.: Papier, Stoff, Backlight-Folie, Vliesstoffe, Bannermaterial etc., matt/glänzend)

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind: Alle gelieferten Vorlagen
10 Druckprodukte

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

W2-13 Künstlerische Druckverfahren

Zeit: insgesamt 7 Stunden

Arbeitsaufgaben

Herstellen eines mehrfarbigen Druckprodukts entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation; dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Druckproduktion

Die Aufgabe besteht aus vier Arbeitsschritten mit folgenden Bewertungsfaktoren:

1.1	Planung und Dokumentation	20 %
1.2	Druckprozess	60 %
	W2-Qualifikation	50 %
	W1-Qualifikation	10 %
1.3	Messtechnische Auswertung	15 %
1.4	Situatives Fachgespräch	5 %

1.1 Planung und Dokumentation

Planen und dokumentieren Sie für die vorgegebene Arbeitsaufgabe die Prozessabläufe einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien. Benutzen Sie dafür das Arbeitsblatt Anlage 1.

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Planung und Dokumentation“ (Anlage 1)

1.2 Druckprozess

Einrichten und Drucken einer betriebsüblichen Arbeit. Die konkrete Abstimmung der Prüfungsaufgabe erfolgt mit dem zuständigen Prüfungsausschuss.

Integrativ geprüftes W1-Modul

Der Prüfling hat seine vom Ausbildungsbetrieb festgelegten W1-Qualifikationen dem Prüfungsausschuss mitzuteilen. Bei der Bewertung wird eine W1-Qualifikation integrativ berücksichtigt. Welche zu berücksichtigen ist, bestimmen die Prüfer vor Ort.

Abzugeben sind: Alle gelieferten Vorlagen
10 Druckprodukte

1.3 Messtechnische Auswertung

Der Prüfungsausschuss gibt die messtechnische Auswertung vor.

Beispiele sind:

- A. Produktprüfung
- B. Verfahrensspezifische Prüfung
- C. Drucktechnische Prüfung
- D. Materialprüfung

Bei Prüfung im Betrieb sind örtliche Belange zu berücksichtigen.

Dokumentieren Sie Ihre Prüfergebnisse auf beiliegendem Arbeitsblatt (Anlage 2).

Abzugeben ist: 1 Arbeitsblatt „Messtechnische Prüfung“ (Anlage 2)

1.4 Situatives Fachgespräch

Das situative Fachgespräch wird von den anwesenden Prüfern während des Prüfungsablaufs mit einem Zeitanteil von ca. 10 Minuten durchgeführt.

